© Entomologische Nachrichten und Berichte; dow

RUDZINSKI, H.-G. (1992b): Beiträge zur Kenntnis der Trauermückenfauna Nordwestdeutschlands (Diptera, Nematocera: Sciaridae). - Drosera (Oldenburg) **6** (1): 35-45.
RUDZINSKI, H.-G. (1992c): Neue Mitteilungen über Trauermücken aus Frankreich (Diptera: Sciaridae). - Mitt. int. ent. Ver. (Frankfurt/Main) **17** (1): 1-4.
RUDZINSKI, H.-G. (1993): Mitteilungen über Trauermücken aus Frankreich (Diptera: Nematocera: Sciaridae). - Entomol. Z. (Essen) **23** (1): ??
RUDZINSKI, H.-G. (1994): Neue Trauermücken aus der Türkei (Diptera: Sciaridae). - Entomol. Z. (Essen) **106** (3): 108-116.
STAEGER, R. C. (1840): Systemetisk Fortegnelse over de i Danmark hidtil fundne Diptera Bd. 3. Die Stamme, Tipulariae, Fungicolae. - Naturhist. Tidsskr. (Kopenhagen) **3**: 228-288.
THIEDE, U. (1977): Untersuchungen über die Sciaridenfauna in Fichtenforsten (Populationsdynamik, Energieumsatz). - Zool. Jb. Syst. (Jena) **104**: 137-202.
TUOMIKOSKI, R. (1957): Beobachtungen über einige Sciariden (Dipt.), deren Larven in faulem Holz oder unter der Rinde abgestorbener Bäume leben. - Ann. Ent. Fenn. (Helsinki) **23** (1): 3-35.
TUOMIKOSKI, R. (1959): Mitteilungen über Sciariden (Dipt.). - Ann. Ent. Fenn. (Helsinki) **25** (1): 35-49.
TUOMIKOSKI, R. (1960): Zur Kenntnis der Sciariden (Dipt.) Finnlands. - Ann. Zool. Soc. „Vanamo" (Helsinki) **21** (4): 1-164.
WEBER, G. (1992): Die Nematocera eines klärschlammgedüngten und schwermetallbelasteten Ackers: Ökologie und Larvalbiologie. - Univ. Braunschweig, Diss.162 S.
WINNERTZ, J. (1867): Beitrag zu einer Monographie der Sciarinen. Wien. 187 S.

Anschriften der Verfasser:

Kyra Metzner, Friedrich-Engels-Straße 73, D-07749 Jena

Sven-Ingo Erlacher, Dornburger Straße 8, D-07749 Jena

Sören Leuckefeld, Brüderstraße 22, D-29361 Zerbst

FAUNISTISCHE NOTIZ

663.

Ergänzungen zur „Entomofauna Germanica" bezüglich der Gruppe der Wasserkäfer (s. l.) in Mecklenburg-Vorpommern mit ökologischen Angaben zu den Arten (Col.)

Mit dem Verzeichnis der Käfer Deutschlands (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998) liegt erstmals ein zusammenfassendes Werk über den Vorkommensstatus der Wasserkäfer (s. l.) in Mecklenburg-Vorpommern vor. Seit dem Erscheinen dieser Arbeit ergaben sich einige Veränderungen und Ergänzungen zu Vorkommen und Aktualität der Funde einzelner Arten im genannten Bundesland.
Ergänzend zu den bisher publizierten Funddaten und den Ergänzungen durch WOLF (1998) sollen an dieser Stelle einige neue Funde zu ausgewählten Familien der Wasserkäfer (s. l.) aufgeführt und Angaben zu Verbreitung und Ökologie gemacht werden.

Familie: Haliplidae - Wassertreter
Brychius elevatus (PANZER, 1794) – Langklauen-Schwimmkäfer
EDV-Code: 03-.001-.001-.
Diese Art wird von KOCH (1993) als Bioindikatorart für Gewässer mit sehr geringer Fließgeschwindigkeit an flutenden Nasturtium officinale (Gemeine Brunnenkresse) und Veronica beccabunga (Bach-Ehrenpreis, Bachbunge) bezeichnet und lebt auch in Mecklenburg-Vorpommern in ähnlichen Habitatbereichen. Im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern liegt bisher kein veröffentlichter Fundort dieser Art vor. Somit stellt der Nachweis am 30.06.1994 bei Dämelow (MTB 2235/2) im Dämelower Bach einen Erstfund dar. Weitere ausgewählte Fundorte liegen im Lindebach bei Burg Stargard (MTB 2546/1), wo diese Art am 24.09.1994 nachgewiesen wurde, im Kraaker Mühlenbach 1 km westlich von Mooraas (MTB 2533/4, Nachweis am 06.08.1995) und 2 km westlich von Neddemin am Tollensewehr (MTB 2345/2, Nachweis am 14.7.1994). Anhand der weit verstreut liegenden Fundorte läßt sich ein geschlossenes Verbreitungsgebiet in ganz Mecklenburg-Vorpommern annehmen. Auffällig ist das Fehlen dieser Art in Standgewässern. Es werden an allen Fundorten die strömungsberuhigten Zonen von Bächen, Gräben und Kanälen im Rückstau von technischen Bauwerken (Brücken, Wehre) besiedelt (Sekundärlebensraum).

Haliplus furcatus SEIDLITZ, 1887 – Gegabelter Schwimmkäfer
EDV-Code: 03-.003-.013-.
Im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern liegt bisher ein veröffentlichter Fundort vor (SCHIEFERDECKER 1967). Ein aktueller Fundort liegt in Greifswald (Sportplatzteich) (AHRENS 1997). Diese eurytope Art lebt besonders in sonnenexponierten Sümpfen und temporären Gewässern, oft in Habitaten in Küstennähe. Es wird eine Vielzahl von Lebensräumen besiedelt (Tümpel, Straßengräben). Die Art kommt auch in salzbeeinflußten Habitaten vor (Bodden). Ein aktueller Nachweis gelang am 11.06.98 in einem Straßengraben am Schweriner See, direkt an der B 104, 500 m westlich der Ortschaft Rampe (MTB 2334/2). Die Bestimmung von zwei Männchen wurde von Dr. HEBAUER (Grafling) bestätigt. Der Fundort ist leicht vermüllt und verschlammt und durch starken Wasserpflanzenbewuchs (besonders *Lemna* sp.) sowie teilweise sommerliche Austrocknung gekennzeichnet. Außerdem ist eine starke sommerliche Beschattung und Eutrophierung für den Fundort kennzeichnend.

Familie: Dytiscidae - Schwimmkäfer
Stictotarsus duodecimpustulatus (FABRICIUS, 1792)
EDV-Code: 04-.015-.001-.
Von dieser Schwimmkäferart liegt im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern bisher kein veröffentlichter Fundort vor. Somit stellt der Nachweis am 25.08.1992 in der Boize nordöstlich von Boizenburg (MTB 2630/1)

 Berichte; download unter www.biologiezentrum.at

einen Erstfund dar. Weitere Fundorte liegen im Lindebach bei Burg Stargard (MTB 2546/1), wo diese Art am 31.08.1994 nachgewiesen wurde und im Gehlsbach 1 km nordöstlich von Darß (Gemeinde Wahlstorf) (MTB 2638/2), wo der Nachweis am 08.10.92 erfolgte. Die weite räumliche Streuung der Fundorte läßt eine flächendeckende Verbreitung vermuten. Die Fundorte liegen bislang ausschließlich an den naturnahen nicht ausgebauten Abschnitten breiter Flachlandbäche mit meist sandigen Solstrukturen. Die Art lebt darüber hinaus in pflanzenreichen, stömungsberuhigten Stillwasserzonen von sommerwarmen Bächen mit lehmig-schlammigem Grund.

Agabus nitidus (FABRICIUS, 1801)
EDV-Code 04-.023-.0061.
Diese Schwimmkäferart wird häufig mit weiteren Vertretern der *chalconatus*- und *guttatus*-Artengruppe verwechselt. Aus diesem Grund ist wahrscheinlich noch kein Fundort dieser Art in Mecklenburg-Vorpommern bekannt geworden. Somit stellt der Nachweis am 20.09.94 in einem Bach ca. 1 km nördlich von Loickenzin (Kreis Altentreptow; MTB 2245/3) einen Erstnachweis für Mecklenburg-Vorpommern dar. Die Bestimmung des Tieres wurde von Dr. HEBAUER übernommen. Der Fundort ist ein schmaler naturnaher Flachlandbach mit geringer Wassertiefe und starker Beschattung.

Agabus clypealis THOMSON, 1867 Skandinavischer Tauchschwimmkäfer
EDV-Code: 04-.023-.023-.
Von dieser stenotopen Art, die ein Glazialrelikt darstellt, existierte bisher kein bekannter Fundort in Mecklenburg-Vorpommern (KLAUSNITZER & KÖHLER 1998). Am 03.06.1998 gelang der Erstfund dieser Art in einem Straßengraben am Schweriner See, direkt an der B 104, 500 m westlich der Ortschaft Rampe (MTB 2334/2). Der Nachweisort ist vermüllt, verschlammt und eutrophiert und stellt sicher nur einen Zwischenaufenthaltsort oder Nahrungsplatz dieser Art dar. Eine Nachsuche in den angrenzenden naturnahen, dem Ökoschema dieser Art entsprechenden, Habitatstrukturen am Ufer der Schweriner Sees blieb bislang ergebnislos. Die Bestimmung dieser Art wurde von Dr. HEBAUER bestätigt.

Hydaticus aruspex CLARK, 1864
EDV-Code: 04-.028-.003-.
Von dieser als stenotop und tyrphophil (KOCH 1989) bezeichneten Art existieren bisher nur veröffentlichte Fundorte aus Schleswig-Holstein (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998), nach Ziegler (1986) im Salemer Moor. An dieser Stelle sollen einige Fundorte im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern aufgeführt werden. Der Nachweis dieser Art am 02.08.1992 am Mühlbach in Lüssow (Landkreis Güstrow) (MTB 2138/4) stellt demzufolge einen Erstnachweis für Mecklenburg-Vorpommern dar. Weitere Fundorte, an denen die Art 1998 nachgewiesen werden konnte, sind: ein Soll im Acker 1,2 km ssw. von Müsselmow (Landkreis Parchim) (MTB 2335/2), ein ephemerer Feldtümpel beim alten Grenzgraben nö. 500 m von Kaarz (Landkreis Parchim) (MTB 2336/1), ein ephemeres Standgewässer 1,8 km w. von Kritzow (Landkreis Parchim) (MTB 2335/1). Die Determination aller Tiere wurde durch Dr. HEBAUER bestätigt. In Mecklenburg-Vorpommern läßt sich ein flächendeckendes Vorkommen annehmen, was weitere Funde bestätigen. Bei der Betrachtung der Fundorte zeigt sich eine Bevorzugung ephemerer Standgewässer. Eine stenotope Habitatbesiedlung läßt sich genauso wenig erkennen, wie eine tyrphophile Lebensweise. Im Gegensatz zu den Literaturangaben werden in Mecklenburg vielgestaltige eutrophe Habitate mit geringer Wassertiefe besiedelt, was die von HEBAUER (1994) dargestellte Zugehörigkeit zur Assoziation der phytophilen Steppengesellschaft mit der Bevorzugung von flachen temporären Wasserflächen mit dichtem Bodenbewuchs und starker Erwärmung sowie voller Besonnung in Mecklenburg-Vorpommern bestätigt.

Familie: Hydrophilidae - Wasserkäfer
Helophorus aequalis THOMSON, 1868
EDV-Code: 09-.0011.0091.
Erstaunlicherweise ist von dieser Art kein Fundort in Mecklenburg-Vorpommern bekannt und veröffentlicht worden (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998). Die Ursachen liegen hauptsächlich in Verwechslungen mit der sehr ähnlichen Art *H. aquaticus*, die in Mecklenburg-Vorpommern sehr häufig ist. Der Fund am 26.11.95 in Waase (Insel Ummanz) (MTB 1545/1) stellt somit einen Erstfund dieser Art für Mecklenburg-Vorpommern dar. Die Determination wurde durch Dr. HEBAUER bestätigt. Weitere Fundorte sind über das gesamte Bundesland verteilt, so daß ein flächendeckendes Vorkommen wahrscheinlich ist. An den Fundorten werden die verschiedensten Habitatstrukturen besiedelt (eurytope Art), so beispielsweise große eutrophe Standgewässer, wie die „Zickerniss" bei Gager (Insel Rügen; MTB 1648/3) oder eine Pfütze am Feldrand 8 km westlich von Brüel (Landkreis Parchim; MTB 2236/3) und ein ephemer Waldtümpel in einem Feldgehölz 2 km südlich der Ortes Streu an der B 196a (Insel Rügen; MTB 1547/3).

Helophorus paraminutus ANGUS, 1986
EDV-Code: 09-.0011.0281.
Diese Art war bislang ebenfalls noch nicht von Fundorten in Mecklenburg-Vorpommern bekannt (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998). Der Erstnachweis und bislang einzige Fundpunkt dieser häufig mit *H. minutus* verwechselten Art liegt 1 km östlich von Müggenburg (Halbinsel Darß; MTB 1542/4), wo diese Art am 01.09.1989 nachgewiesen werden konnte. Die Bestimmung des Tieres wurde von Dr. HEBAUER übernommen. Aufgrund

(Fortsetzung S. 58)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten und Berichte

Jahr/Year: 1999/2000

Band/Volume: 43

Autor(en)/Author(s): Wolf Frank

Artikel/Article: Faunistische Notizen. 51-52